

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insetionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Voten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsbllatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Dannebohn in Eibenstock.

Straßensprecher Nr. 210.

Nr. 76.

54. Jahrgang.

Sonnabend, den 29. Juni

1907.

Den Jahrmart betrefend.

Anlässlich des am 1. und 2. Juli dieses Jahres hier stattfindenden Jahrmartes wird hiermit folgendes angeordnet:

- 1) Der Jahrmart beginnt Montag früh und dauert bis Dienstag abend 10 Uhr.
- 2) An dem vorhergehenden Sonntage kann bereits nachmittags von 3 Uhr ab mit Obst- und sonstigen Waren feilgehalten und können Karussells, Schau- und Schießbuden geöffnet werden.
- 3) Das Feilhalten mit Bier, Branntwein und anderen geistigen Getränken ist verboten.
- 4) Alle von Privaten auf dem Marktplatz errichteten Schau- und Verkaufsbuden, Stände, Karussells, Schaukeln usw. müssen mit einer deutlich lesbaren Firma versehen sein, welche den vollen Vor- und Zunamen, sowie die Wohnungsangabe des Inhabers enthält.
- 5) Das Wegwerfen von Papier und anderen verunreinigenden oder den Verkehr beeinträchtigenden Gegenständen ist auf dem Marktplatz strengstens verboten. Die Inhaber von Buden und Ständen sind verpflichtet, den Platz vor und neben denselben von dergleichen Abfällen jederzeit rein zu halten.
- 6) Der Verkauf sogenannter Kabauflöten und das Spielen mit solchen auf dem Marktplatz und außerhalb desselben ist verboten.
- 7) Buden, in denen Obst- und sonstige Waren feilgehalten werden, sowie Karussells, Schieß- und Schau-buden sind abends spätestens um 10 Uhr zu schließen.

8) Nach Beendigung des Jahrmartes sind die Buden zu schließen und die Waren von den offenen Ständen zu entfernen. Das Einpacken der Waren in die Risten muß spätestens um 11 Uhr abends beendet sein. Das Abfahren eingepackter Risten und gepackter Waren ist noch an dem darauffolgenden Tage gestattet.

9) Das Stättegeld wird auf dem Marktplatz eingehoben.
Zu widerhandlungen gegen die Anordnungen in Ziffer 1-8 werden, soweit nicht bereits in den bestehenden Gesetzen Strafen angedroht sind, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Stadtrat Eibenstock, den 31. Mai 1907.

Hesse.

2.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betrefend.

Nächsten Sonntag, als am Tage vor dem Jahrmarte, ist der Geschäftsbetrieb in allen Verkaufsstellen, sowie die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe während 9 Stunden und zwar in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags mit Ausschluß der Zeit des Vormittagsgottesdienstes gestattet. Außerdem bleibt der bereits vor dem Vormittagsgottesdienste gestattete Verkauf von Waren zulässig.

Stadtrat Eibenstock, den 24. Juni 1907.

Hesse.

2.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Das politische Ereignis der verflochtenen Woche war der Ministerwechsel in Reich und in Preußen. Es ist selbstverständlich, daß die in einigen der höchsten Staatsämter eingetretenen Änderungen zu ausgebreiteten Präferenzörterungen und mannigfachen Kommentaren Anlaß gegeben haben. Im allgemeinen darf die Stellungnahme der Presse als wohlwollend oder doch zum mindesten als abwartend bezeichnet werden. Eine solche Haltung erscheint jedenfalls auch am geratensten. Ueberwiegend macht sich die Meinung geltend, daß der vollzogene Ministerwechsel geeignet sei, die nationale Blockpolitik des Reichskanzlers Fürsten von Bülow zu stützen und zu fördern. Dies wird aber nur dann möglich sein, wenn die Parteien der Linken davon Abstand nehmen, die parteipolitische Ausnutzung des Blockgedankens auf die Spitze zu treiben.

— Minister v. Moltke hat seinem einzigen Sohne eine Ausbildung in einem Bankhause zuteil werden lassen. Er hat sich hierüber, woran die „Königsberger Hartungische Ztg.“ erinnert, in der Rede, die er bei dem Festmahle der Hundertjahrfeier des Armeninstitutes der jungen Kaufmannschaft in Königsberg gehalten hat, folgendermaßen ausgesprochen: „Wir stehen auf volkswirtschaftlichem und politischem Gebiete weit hinter England und Amerika zurück, wo fast in jedem Manne ein Kaufmann steckt. Wir brauchen es, wir haben auch das Zeug dazu, denn unser Handel, man gehe nur ins Ausland, genießt die größte Achtung in der ganzen Welt. Den Kaufmännischen Geist, den wirtschaftlichen Sinn möchte ich allen unseren Staatsbürgern wünschen, namentlich unserer Landwirtschaft, die vom Kaufmann lernen kann. Und wer einen Sohn hat, der nicht Kaufmann werden soll, sondern den er auf die Universität schickt, damit er Verwaltungsbeamter werden soll, der schicke ihn, wie ich es mit meinem einzigen Sohne gemacht habe, zuerst zum Bankier. Darin liegt unsere wirtschaftliche Stärke, und ich trinke aus vollem Herzen auf das Wohl der deutschen Kaufmannschaft.“

— Oesterreich-Ungarn. Zum Präsidenten des neuen österreichischen Abgeordnetenhauses ist der christlich-soziale Abgeordnete Weißkirchner gewählt worden. Der weitere Verlauf der Präsidentschaftswahl gab zu einer sehr bewegten Reichspräsidentenwahl. Zum ersten Vizepräsidenten wurde der tschechische Kandidat Dr. Jaczel mit 168 von 224 Stimmen gewählt. Bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten protestierten die Ruthenen gegen die Wahl Starczynski's, der schließlich mit 270 von 394 Stimmen gewählt wurde. Als er zum Präsidentschaftsamt ging, um sich für die Wahl zu bedanken, erhob sich großer Lärm bei den Ruthenen und Sozialdemokraten. „Ein Skandal! Hinaus mit ihm! Ohreifeigen sollte man die, die ihn gewählt haben!“ Und als er oben stand und ungehört in den Lärm hinaus sprach, hieß es: „Blut klebt an ihren Händen! Ein Hund, der Sie gewählt hat. Herunterjagen soll man Sie!“

— Rußland. Wieder wird ein neues Bombenattentat der russischen Terroristen gemeldet. Auf dem Erivanplatz in Tiflis, im Zentrum der Stadt, wo sich eine große Menschenmenge befand, wurden nacheinander gegen zehn Bomben geschleudert, welche mit furchtbarer Gewalt explodierten. In großem Umkreise wurden Fenster-scheiben, Türen und Schornsteine zertrümmert. Viele Menschen wurden getötet und eine große Zahl verwundet. Zwischen den Detonationen vernahm man Gewehr- und Revolvergeschüsse. Wie die Untersuchung ergab, steht das Attentat mit einem räuberischen Ueberfall im Zusammenhange, der auf einen von fünf Kosaken und zwei Soldaten eskortierten Wagen verübt wurde, in dem 250000 Rubel von der Post zur Reichsbank gebracht werden sollten. Der Wagen mit dem

Gelde ist spurlos verschwunden. — Einer späteren Nachricht zufolge ist festgestellt worden, daß bei dem Ueberfall 341000 Rubel geraubt worden sind. In dem durch die Bombe beschädigten Wagen wurde noch ein Paket mit 9500 Rubeln gefunden. Der Kutscher, der leicht verletzt ist, wurde verhaftet; auch andere Personen sind noch festgenommen worden. Getötet sind zwei Polizeibeamte; verwundet sind über 50 Personen, darunter vier Kosaken von der Eskorte des Wagens, ein anderer Soldat und zwei Polizeibeamte.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 27. Juni. Aufmerksamem Beobachtern wird es nicht entgangen sein, daß seit mehreren Wochen die Lücke links vom Aussichtsturm des Auersberges größer geworden ist. Es mußten Bäume gefällt werden, um dem Unterkunftsbaue Platz zu schaffen. Die Grundmauern desselben haben schon eine beträchtliche Höhe erreicht. Und wieder hat sich das Bild der Auersbergklippe seit gestern geändert. Der Turm wird zum Teile abgetragen, da er bedenkliche Risse im Oberbaue zeigte. Bald wird er in neuer Schöbe in die Lande grünen. Bis jetzt durfte unser großer Nachbar sich eines recht lebhaften Besuches erfreuen.

— Eibenstock. Man darf wohl annehmen, daß das am 8. Juni er. für unsere Musterzeichner erlassene Preisauschreiben seitens des Vorstandes des Vogtl.-Erzgeb. Industrievereins, für welches der 12. Juli er. als Ablieferungstermin der Arbeiten gilt, bei den beteiligten Kreisen volle Anerkennung findet. Es ist dies das erste Preisauschreiben für unsere so bedeutungsvolle Stickerindustrie; demzufolge einige Aufklärung hierüber: „Das Streben nach nie Dagewesenem darf nicht hemmend auf die Gestaltung gesunder Kompositionen einwirken, an Stelle des Einfachen, Natürlichen, worin sich bekanntlich der Meister offenbart, darf nicht das Gesuchte, Unnatürliche treten. Die eigentliche Forderung, die bei solchem Preisauschreiben gestellt ist, ist die glückliche Verbindung von Kunst und Praxis, wobei aber mehr Gewicht auf neue und eigenartige Ideen gelegt wird, als auf das Festhalten alter, wenn auch in der Praxis bewährter Formen. Die Neuheit und Eigenartigkeit der zum Ausdruck gebrachten Idee, sowie deren praktische Ausführbarkeit sind es, die bei der Beurteilung das Hauptgewicht bilden.“ K.

— Schönheitshammer, 26. Juni. Die Hüttenfeuerwehr des Eisenhüttenwerkes Carl Adler von Luerfurth wird am 20., 21. und 22. Juli die Feier ihres 25jährigen Bestehens begehen. Zahlreiche auswärtige Vereine werden an der Festlichkeit teilnehmen.

— Leipzig, 26. Juni. Eine aufregende Szene ereignete sich gestern früh kurz nach 8 Uhr im Hofe des Hauses Reichenhainer Straße 58 zu Leipzig-Thonberg. Ein 14jähriger Knabe, der eine Viertelstunde ohne Aufsicht geblieben war, kletterte aus dem Bett durch das Fenster und fiel über die unter diesem befindliche Dachrinne. Hier konnte das Kind mit den Händen sich noch festhalten. Auf das Angstgeschrei des Knaben wurde die im Vorterrasse wohnende Frau des Buchbindermeisters Häntsch aufmerksam. Auf ihren Hilferuf kam ihr hier auf Urlaub weilender Sohn, der Unterzahlmeister Häntsch vom 12. Infanterieregiment Nr. 177 herbei. Nach wenigen Minuten verließen den Knaben die Kräfte. Er stürzte aus der vierten Etage herab. Das Kind wurde von dem wackeren Soldaten noch rechtzeitig aufgefangen. Seinem befonnenen Handeln und tatkräftigen Eingreifen ist es zu danken, daß ein junges Menschenleben gerettet wurde. Der sofort herbeigerufene Arzt Herr Dr. Höppner stellte fest, daß das Kind nicht verletzt war. Durch die Wucht des Falles und das Gewicht des Knaben hat sich Häntsch eine leichte Dehnung der Rückenmuskeln zugezogen.

— Leipzig, 26. Juni. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß einstimmig die Gewährung von 300000 Mk.

jährliche städtische Zinsgarantie zum Bau eines Kanals von Leipzig nach Greypau a. d. Saale. Die Kosten, welche auf 1800000 Mk. veranschlagt sind, sollen von einer zu bildenden Aktiengesellschaft aufgebracht werden.

— Reichenbach i. B., 26. Juni. Nach Deutsch-Südwestafrika ausgewandert sind am gestrigen Tage früh drei Einwohner unserer Stadt und zwar die Herren Arthur Bögl, Mädlar und Neumerkel. Ihnen schlossen sich noch an ein Herr Günther aus Rodewisch und ein Herr aus Weichen. Die Herren beabsichtigen, sich auf mehrere Jahre in den deutschen Kolonien niederzulassen und sich eventuell anzusiedeln.

— Johannegeorgenstadt, 26. Juni. In St. Joachimsthal i. B. ist in der k. k. Uranfabrik ein Laboratorium zur Erzeugung von Radium, das erste dieser Art in Europa, errichtet worden. Gleichzeitig wurden auch die Vorarbeiten zur Gründung einer Kur- und Badeanstalt für radio-aktive Grubenwässer in Angriff genommen.

— Im Bezirksfischenhaus zu Vorna (Bezirk Leipzig) ist am 1. Mai dieses Jahres eine Abteilung für Weiskranke eröffnet worden, in der auch Kranke aus anderen sächsischen Verwaltungsbezirken Aufnahme finden. Die Bedingungen über die Aufnahme können bei der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg eingesehen werden.

— Das Wetter in den großen Ferien. Etwas Gewisses vermag natürlich kein Mensch hierüber auszusagen. Immerhin ist es eine in der Mehrzahl zutreffende Regel, daß auf einen kalten Winter (nach einem vorwiegend rauhen Frühjahr) ein warmer und schöner Sommer folgt, während den kalten und verregneten Sommern zumeist ein milder Winter vorausgeht. Gerade in den letzten Jahrzehnten fand sich diese Wetterregel fast immer bestätigt. Nun war der letztvergangene Winter 1906/07 recht kalt. Danach spricht nach dem oben Gesagten die statistische Wahrscheinlichkeit dafür, daß die Hauptsummerzeit vorwiegend schöne und warme Witterung bringen wird. Also hoffen wir das Beste! Der Frühling lieg sehr zu wünschen übrig.

Zoologische Ausstellung zum Jahrmart in Eibenstock.

Auswärtige Blätter schreiben über die Hamburger Ausstellung, die vom Sonnabend ab auf dem Neumarkt aufgestellt ist: Die Hamburger zoologische Ausstellung des Herrn E. Habermeier, welche sich in den letzten Tagen eines äußerst zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte, ist überaus reichhaltig und man ist wirklich überrascht, sobald man das Ziel betreten hat. Erregten schon die lebenden Tiere lebhaftes Interesse, wie z. B. die gestreifte Hyäne, der indische Schakal, die verschiedenen Bären, die grüne Meerlauge, der Schnepfen und zahlreiche seltene Affen, wie der Satansaffe, nicht zu vergessen die 4 Meter lange indische Riesenschlange, ein ganz seltenes Exemplar, so muß man erstaunt sein über die Reichhaltigkeit der naturhistorischen Abteilung. Sie enthält Meerestiere verschiedener Art: Seeheute, Haifisch, den Sägrisch mit seiner gefährlichen Säge, den fliegenden Fisch, Tintenfisch, Seeferne, ferner schauen wir ein junges Arotobil, Eidechsen, die Zermittelsammlung aus Westafrika usw. Die liebe Jugend dürfte insbesondere die Indianer- und Neger-Waffenammlung interessieren, nicht minder die große Muschel-, Korallen- und Steinsammlung. Interessant, ist besonders für Landwirte, sind zwei ganz seltene Abnormitäten: 1 Hase mit 8 Zähnen und doppeltem Rückgrat und 1 Hase mit 2 Köpfen und 4 Augen. Alles in allem: die Ausstellung ist sehr wertvoll und interessant und kann der Besuch aufs wärmste empfohlen werden.

Von der Königsreise ins Erzgebirge.

Ueber den ersten Tag des Königsbesuchs im Erzgebirge sei noch berichtet, daß der Monarch am Dienstag früh gegen 1/9 Uhr mittels Sonderzuges auf dem Bahnhof in Stollberg eintraf und seine weitere Reise im Automobil fortsetzte. Die Stadt Stollberg stiftete 10000 Mk. zu einer königlichen Friedrich-August-Stiftung. Nach der Besichtigung des königlichen Seminars in Stollberg und der königlichen Landesanstalt Döheneck nahm der König auf seiner Weiterreise die Duldigungen der Gemeinden Döheneck, Bränlos und Niederzöbnitz entgegen. Letzgenannte Gemeinde hatte ebenfalls

aus Anlaß des Königsbesuches eine Wohltätigkeitsstiftung gemacht. In Zwönitz nahm der König die Mitteilung des Bürgermeisters Zeidler von einer König Friedrich August-Stiftung im Betrage von 4000 Mk. mit freudigem Dank entgegen und teilte mit, daß die Errichtung eines Amtsgerichts für Zwönitz seine Zustimmung gefunden habe. Aus Zwönitz ist noch nachzutragen, daß Herr Bürgermeister Zieger in seiner Ansprache an den Monarchen mitteilte, daß die Stadtverordneten beschlossen haben, zum Gedächtnis an den Tag 6000 Mark zur Errichtung eines öffentlichen Volksbades zu spenden.

In Neustädtel brachte am Mittwoch früh 7 Uhr das Stadtmusikkorps Seiner Majestät ein Ständchen dar. Um 8^{1/2} Uhr begab sich der König, vom Bürgermeister begleitet, nach dem Rathaus, um die Parade der Bergleute zu besichtigen. Auf dem Wege zum Rathaus bildeten Kinder Spalier. Nach der Parade begab sich der König nach der Turnhalle zur Besichtigung der Ausstellung, an der die größeren Firmen von Neustädtel beteiligt sind.

Darauf erfolgte die Weiterreise über Zschornau, Bockau und Jägerhaus, woselbst der Monarch ebenfalls freudig begrüßt wurde, nach Schwarzenberg. Pünktlich zur festgesetzten Zeit, um 10^{1/2} Uhr traf Se. Majestät bei etwas regnerischem Wetter daselbst ein. Vor dem Rathaus hatten die Stadtvertretung, der Bezirksauschuss und die Vereine Aufstellung genommen, um den König feierlich zu empfangen. Auf die Begrüßungsansprache des Bürgermeisters erwiderte der König mit freundlichen Worten, in denen er sein Interesse für die Weiterentwicklung der Stadt bekundete. In seiner Ansprache teilte der Bürgermeister mit, daß die städtischen Kollegien zum Beweise ihrer Dankbarkeit einen Betrag von 10000 Mk. bewilligt haben, von dem 6000 Mk. zur Errichtung eines Volksbades bestimmt sind, während die übrigen 4000 Mk. dem Bürgerheim zugeführt werden sollen, der dann einen Bestand von ziemlich 38000 Mk. erreicht. Außerdem sind von privater Seite 3000 Mk. zur Verfügung gestellt worden mit der Bestimmung, daß die Zinsen davon alljährlich am Geburtstag des Königs an bedürftige oder kranke Einwohner der Stadt verteilt werden sollen. Alsdann wurde der Monarch nach der Turnhalle geleitet, wo die Fabrikanten von Schwarzenberg und Umgegend eine interessante Ausstellung ihrer Erzeugnisse veranstaltet hatten. Später stattete der König der Frauenschule seinen Besuch ab und nahm hier einen Imbiß ein. Um 12 Uhr setzte der König unter stürmischen Ovationen der Bevölkerung die Fahrt nach dem Fichtelberg fort.

Unterwegs wurden die Orte Grünstädtel, Raschau, Pöhl, Niederlobenstein, Rittersgrün und Tellerhäuser berührt, wo überall eine freudige Begrüßung stattfand.

Kurz vor 4 Uhr nachmittags traf der König zu Fuß von Zweibach auf dem Fichtelberg ein. Die Automobile waren vorausgeschickt worden. Bei der Ankunft Seiner Majestät auf dem Berggipfel ging leider starker Regen nieder, wodurch die Aussicht behindert wurde. Der König zog sich sofort in seine Gemächer zurück. In Tellerhäuser hatten sich der Kreishauptmann von Chemnitz, der Amtshauptmann von Annaberg und die Oberförster der angrenzenden Staatsforstreviere dem königlichen Gefolge angeschlossen. Um 1^{1/2} Uhr fand im Salon des Unterkunftshauses Tafel statt, während welcher der Volksfänger Anton Günther aus Gottesgab einige seiner gemühtiefen erzgebirgischen Dialektlieder vortrug. Um 1^{1/2} Uhr brachten die Gemeinden Ober- und Untermiesenthal dem König auf dem Berge eine Huldwidigung mit Serenade dar. Bürgermeister Bilz, Oberwiesenthal richtete eine Begrüßungsansprache an Seine Majestät, die mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Landesherren schloß, und die vereinigten Gesangsvereine brachten mehrere Lieder zum Vortrag. Der König zeigte sich über die Veranstaltung sehr erfreut, er schritt die Reihen ab und sprach eine Anzahl Herren in leutseliger Weise an. Gegen 10 Uhr begab sich der Monarch zur Ruhe.

Am Donnerstag erfolgte die Abreise Sr. Majestät. Es wurden noch besucht die Orte Grottdorf, Scheibenberg, Schlettau, Herrmannsdorf-Dörfel, Zannenberg, Beyer, Ehrenfriedersdorf und Ehm, wo dem Monarchen überall spontane Huldwidigungen bereitet wurden. Um 5 Uhr nachm. wurde von Wiltschthal mittels Sonderzugs die Rückfahrt nach Dresden angetreten.

Aus Anlaß des Königsbesuches ist von der Bezirksversammlung Annaberg eine Stiftung in Höhe von 15000 Mk. zum Besten Taubstummer, Blinden, Schwachsinniger, verkrüppelter und verwahrloster Kinder bedürftiger Eltern gegründet worden.

Wettervorhersage für den 29. Juni 1907.
Bislang heiter, nur streifenweise Gewitter, veränderliche Winde, wärmer.

Vermischte Nachrichten.

Die Soldatenfamilie. Aus Molsheim berichtet die Straßburger Post: Eine Soldatenfamilie, der es Afrika besonders angetan hat, ist die des Georg Groß von hier. Der Vater war sieben Jahre bei den Franzosen und stand in Afrika. Der älteste Sohn verlor sein Heil 5 Jahre in der Fremdenlegion dort und diente dann noch zwei Jahre bei der Infanterie in Frankfurt a. M. Da wir mittlerweile selbst in Afrika Soldaten brauchen, gingen zwei jüngere Brüder nach Südwestafrika zur Schutztruppe, wo es ihnen möglich war, dem Vater noch Unterstützungen zu senden.

Geschlechter kommen. Geschlechter vergehen, so kann man ruhig behaupten. Werfen wir doch einmal einen Blick zurück auf die verflochtenen hundert Jahre, eine ganze Anzahl fürstliche Familien sind erloschen und die Landesteile, über welche sie einst herrschten, sind als souveräne Staaten eingegangen; z. B. die Herzogtümer Sachsen-Gotha, Anhalt-Bernburg und Anhalt-Röthen, Nassau-Usingen und die Landgrafschaft Homburg. Das gleiche Los steht in nicht allzu ferner Zeit Schwarzburg-Sondershausen und Neuß älterer Linie bevor. Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt werden vielleicht zu einem einzigen Fürstentum Schwarzburg vereinigt, wenn der greise Fürst Karl Günther von Schwarzburg-Sondershausen die Augen zum ewigen Schlummer schließt, denn er hat keine Kinder und das fürstliche Haus setzt sich außer ihm nur noch aus zwei hochbetagten Prinzessinnen zusammen. Ebenso ist es in Neuß älterer Linie, der jetzige Fürst ist unheilbar krank und hat keine Erben, nur noch fünf Prinzessinnen sind vorhanden, er ist der letzte seines Stammes. Württemberg geht menschlicher Voraussicht nach an die herzogliche Seitenlinie über, Hessen steht vor dem ähnlichen Los, doch besteht hier noch die Hoffnung, daß der Ehe des Großherzogs Ernst Ludwig ein Sohn entspringt. Außerdeutsche europäische Dynastien, welche zur Zeit zwar noch an der Regierung sind, stehen vor dem Erlöschen: Nassau-Oranien in den Niederlanden und Luxemburg und Monaco. Von den entthronten Dynastien ist die Königin Witwe Carola von Sachsen die letzte Ueberlebende aus dem Hause Holstein-Gottorp-Wasa. Mit ihr erlischt der Name Wasa. Ebenso kann es, was man erstaunlich finden wird, den Napoleoniden ergehen, der Name wird verschwinden, weil es im Mannesstamme keine Erben gibt, damit dürfte in Frankreich die Partei der Bonapartisten eines Tages sich von selbst auflösen. Also Geschlechter kommen, Geschlechter vergehen.

Ein ausgepumptes Schiff. Der Landdampfer „Santa Maria“ kam dieser Tage in Seattle an, jedoch ohne jede Ladung, die auf eine sonderbare Art verloren gegangen sein soll. In dem Oker, eingedrungenes Wasser auszumumpfen, wurde durch ein Versehen die gesamte Ladung von 5400 Fässern Öl mit über Bord gepumpt. Da kein Mensch an Bord eine Erklärung über dieses mysteriöse Vorkommnis geben konnte, wurde der Kapitän und die ganze Mannschaft vor Gericht freigesprochen.

Sie hält den Mund nicht! In einer Privatklage vor dem Schöffengericht in Jena äußerte die Privatklägerin, als sie sich zur Zurückziehung ihrer Klage genötigt sah: „Die Wahrheit gilt ja doch nicht mehr!“ Wegen dieser Äußerung wurde die Privatklägerin wegen Ungebühr vor Gericht in eine sofort zu verbühende Haftstrafe von 1 Tag genommen. Als die Frau hörte, daß sie abgeführt werden sollte, wandte sie sich noch einmal den Richtern zu und rief: „Es ist das Beste, Gott tut die Erde auf und läßt das ganze Jenaer Amtsgericht verschwinden!“ Darauf hob der Gerichtshof die eintägige Ungebührstrafe auf und verwandelte sie in eine dreitägige. Nun rief die Verurteilte den Richtern in ironischer Weise zu: „Ich danke schön, ich danke schön, Sie sind sehr freundlich!“ Dann wurde sie abgeführt.

Süßliches Erlebnis von der Berufszählung. Einer der 3000 Leipziger Zähler steht vor einer Wohnung und klingelt und wartet und klingelt und wartet. Es war am 13. Juni vormittags, und er wollte die Haushaltungsliste wieder abholen. Endlich öffnet ein kleines Mädchen. Da dieses jedoch sein Anliegen nicht versteht, bittet er es, seine Mutter heraufzurufen. Abermals endloses Warten. Endlich hört er Schritte. Und wer ist's? Wieder das kleine Mädchen. Jetzt trägt es ein geschmiertes Brotstück in der Hand, das ihm die Mutter gegeben hat, für — den „armen Reisenden.“

Ein Gemütsmensch. Im Frankfurter Generalanzeiger stand vor dem Beginn der Dekomerkonturen folgende Annonce: „Dekomerkonturen! Gegenüber gefährlicher Ecke in schönem Städtchen am Main sind Fenster zu vermieten. Gefällige Offerten unter M. N. 1362 an Daasenstein & Vogler, Aktien-Gesellschaft, München.“

Die kurzfristige Braut. „Ach, Du warst

nochmal in den Wartesaal gegangen, Eduard, (verlegen) da habe ich wohl irrtümlicherweise von dem Gepäckträger Abschied genommen!“

Polologlow-Zigaretten

Das Stück 3 bis 10 Pfennige.
Überall käuflich! Fabrik „Epirus“ Dresden.

Platzmusik am Sonntag, d. 30. Juni, von vorm. 1/12 Uhr ab auf dem Postplatz.

- 1) Choral „Lobe den Herren, den mächtigen König.“
- 2) „Frühlingsfeier“, Konzert-Ouverture von Wiggert.
- 3) „Schelmenstreich“, Gavotte von Kraft.
- 4) „Schlag auf Schlag“, humoristisches Potpourri von Schreiner.
- 5) „Alexander-Marsch“, Kronemarsch Nr. 41.

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarrie Eibensok
vom 28. bis 29. Juni 1907.

Ausgebote: 52) Kurt August Witscher, Handarbeiter hier, ehel. S. des Franz Johann Witscher, Schuhmachers hier mit Bertha Emilie Lippold hier, ehel. T. des Karl Emil Lippold, Waldarbeiters hier. 53) Karl Richard Frisch, Forstrentamtsgehilfe hier, ehel. S. des Karl Gottlob Frisch, Stadtwachmeisters a. D. in Schwarzenberg mit Malii Elise Gängel hier, ehel. T. des Karl Frisch, Gängel, anst. B. u. Handelsmanns hier.
Vertraut: 56) Bernhard Arno Stephan, Fabrikarbeiter in Schönheide mit Ella Frieda geb. Siegel hier.
Verkauft: 158) Max Rudolf Benkert, 159) Helene Elsa Lippold, unehel. 160) Friedrich August Kante, 161) Ernst Walter Weich, unehel. **Gestorben:** 112) Helene Elsa, T. der Ida Lippold hier, 1 T. 113) Hermann Scheffer, Malermeister hier, ein Gemann, 56 J. 24 T. 114) Paul Gustav Siebold, Handmann hier, 17 J. 6. M. 4 T. 115) Anna Wilhelmine Schubert geb. Horbach, Ehefrau des Gustav Frisch, Schubert, anst. B. und Leberhändlers hier, 47 J. 8. M. 25 T. 116) Gertrud, ehel. T. des Christian Friedrich Korb, Handarbeiters hier, 9 T. 117) Gustav Adolf Müller, Schlosser und Maschinenhändler hier, ein Gemann, 61 J. 2 M. 118) Auguste Hulda Anger, verw. gem. Weib geb. Beyer, Witwe des weil. Franz Anger, anst. B. und Schlossermeisters hier, 70 J. 10 M. 6 T.

Am 5. Sonntage nach Trinitatis:
Wittfelder des Johannistages.
Vorm. Predigt: Apostelg. 5,34—42. Pfarre Gebauer. Die Beichtred. hält Pastor Kubisch.
Nachm. 1 Uhr: Antrittsrede für die Jünglinge der letzten drei Jahrgänge. Pfarre Gebauer.

Kirchennachrichten aus Schönheide.
Dom. V. post Trinit. (Sonntag, den 30. Juni 1907.)

Wittfelder des Johannistages.
Früh 8 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl, Pfarre Wolf.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Pastor Gerlach. Kirchengesang: „Grabschrift“, Lied von Albert Beder. Dichtung von Helmold (1532—1596).
Vorm. 11 Uhr: Abendgottesdienst für das 5. u. 6. Schuljahr, Pfarre Wolf.

Neueste Nachrichten.

(Wolf's Telegraphisches Bureau.)

Frankfurt a. M., 27. Juni. (Privattelegramm.) In einem hiesigen Gasthause erschoss der Schutzmann Duf seine Braut und dann sich selbst.

Petersburg, 27. Juni. (Privattelegramm.) Den beiden großen hiesigen Schiffswerften, der baltischen und der frant-russischen, ging vom Ministerium die vertrauliche Mitteilung zu, daß sie demnächst sehr bedeutende Aufträge betreffend den Bau von Panzerschiffen mit Dampfturbinen erhalten werden.

Warschau, 27. Juni. (Privattelegramm.) Die Polizei überraschte und verhaftete eine Versammlung von 20 Sozialdemokraten, wobei ihr wichtige Schriftstücke in die Hände fielen.

Tiflis, 27. Juni. Zu dem Bombenanschlag am 26. Juni wird noch gemeldet: Am Abend des 26. Juni hielt sich auf dem Plage hinter der Jägerkaserne eine Gruppe von Männern auf, die beim Herankommen eines Polizeisten auseinanderging und 2 leere mit dem Kronen- und den Aufschriften 150000 Rubel und 90000 Rubel versehene Säcke zurückließ. Heute wurde der Mann verhaftet, der am 26. Juni die erste Bombe geschleudert hat, der Besitzer des Geschäfts, in welchem die Bombe explodierte, sowie ferner in einem Straßenbahnwagen einige Personen, die offenbar vom Raub herrührende Dreirubelbanknoten neuer Ausgabe im Besitz hatten.

Simferopol, 27. Juni. Gestern wurde hier auf der Straße ein Polizist von zwei Männern verwundet. Als man sie verfolgte, töteten sie einen Polizeikommissar und verwundeten noch einen Schutzmann; dann verbarrikadierten sie sich auf dem Boden eines Hauses. Herbeigerufenes Militär eröffnete Feuer auf die beiden Verbrecher, welches diese erwiderten; sie wurden aber schließlich getötet.

Zacherlin



Wieslach nachgeahmt, nie erreicht, gibt Zacherlin wahrlich staunendwert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen: in Eibensok bei H. Lohmann, Drogerie in den Gärten bei Langstr. 100/101 dort im Bismarck-Wald anzufragen.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem schweren mit großer Geduld ertragenen Leiden verschied gestern abend plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Bruder Schwiegersohn, Schwager und Onkel der

Kaufmann Paul Gläss
im Alter von 30 Jahren.
Schmerzerfüllt zeigen dies hiermit im Namen aller Hinterbliebenen an

Sophie Gläss geb. Schnorr
nebst 4 Kindern.

Die Beerdigung findet nächsten Sonntag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Gartenstr. 3 aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten und Bekannten hierdurch zur Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Emilie verw. Beyer geb. Strobel
nach kurzem schweren Leiden gestern Morgen im 70. Lebensjahr in Loschwitz verschieden ist. Im tiefsten Schmerz

Die trauernden Hinterbliebenen.
Dresden, Loschwitz, Wiesbaden, Eibensok und Leipzig, 28. Juni 1907.

Dank.

Für die mir beim Heimgange meiner lieben Gattin, unserer teuren Entschlafenen, der

Frau Lina Schubert geb. Horbach
in so überaus reichem Maße erwiesene Teilnahme danke von Herzen

Der tieftrauernde Gatte Gustav Schubert
nebst übrigen Hinterbliebenen.
Eibensok, den 26. Juni 1907.

Einen Laufburschen

suchen
Paul Robert Müller & Co.

Am der Nähe vom Postplatz wurde vergang. Sonntag ein weißes Perltäschchen verloren. Geg. Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Der von Herrn Konditor S. Huster innehabende

Zaden mit Wohnung
ist vom 1. Oktober an zu vermieten.
Ernst Wählig, Neugasse 1.

Ein Aufpaffer
sofort oder später gesucht.
Vordere Rechnerstr. 1.

Neue saure Gurken

empfiehlt
G. Emil Tittel.

Hilfe b. Blutstock, Nerven, Hamburg, Rengstr. 40.

Makulatur-Papier
empfiehlt **Emil Hannebohn.**

Ein freundl. Garçon-Logis
(am Neumarkt) ist zu vermieten.
Winklerstr. 7.

1—2 kräftige Erdarbeiter
sucht **Bernh. Fritzsche.**

Plakate:
Wohnung f. Sommerfrischler
zu vermieten
sind vorrätig in der Buchdruckerei von **Emil Hannebohn.**

≡ Ende Sonntag, den 30. Juni, ≡
abends 8 Uhr.

Kalitzki's

bekannte

95

Pfg.-

Woche.

Ein Besuch bei uns überzeugt
jeden von den Vorteilen!

Täglich Neu-Auslagen
von 95 Pfg.-Artikeln.

Besichtigen Sie unser Schaufenster!

Warenhaus
A. J. Kalitzki Nachflg.

Gemeinnütziger Bauverein zu Eibenstock

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Bilanz am 31. Dezember 1906:

Bestände:	Mt.	Pfg.	Verbindlichkeiten:	Mt.	Pfg.
Kasse	61	35	Geschäftsguthaben	6669	17
Immobilien	130359	45	gefehl. Reservefonds	1562	50
Ausleihungen	395	91	Hilfs-Reservefonds	1422	69
Inventory	110	—	Reserven, sonstige	11795	—
			Stiftungsfonds	351	92
			Anleihen	92604	72
			Akzte	3500	—
			Personenkonto	12731	14
			Reingewinn	289	57
	130926	71		130926	71

Verlust- und Gewinnrechnung:

An Bestand 1. 1. 06	Mt.	Pfg.	per Inventar (Abschr.)	Mt.	Pfg.
Kasse	249	65	Personenkonto	8923	91
Immobilien	13887	45	Anleihenkonto	17278	72
Ausleihungen	44	58	Geschäftsguthaben	192	37
Akzte	11500	—	gefehl. Reservefonds	48	66
Reserven	1160	57	Hilfs-Reservefonds	73	50
			Stiftungsfonds	47	19
			Reingewinn	289	57
	26863	92		26863	92

Vorschlag zur Gewinnverteilung:

10% dem gefehl. Reservefonds = 30,17 Mt.

4% Divid. a. 6476,50 Mt. = 259,10 Mt.

Das Geschäftsguthaben ist von 6476,50 Mt. um 192,37 Mt. auf 6669,17 Mt. gewachsen;

die Haftsumme betrug am 31. Dezbr. 1905: Mt. 10800,— am 1. Januar 1906: Mt. 7600,— und ist seitdem um Mt. 1200 auf Mt. 8800 gestiegen.

Die Mitgliedszahl betrug: am 1. Jan. 1906 34 Mitgl. mit 38 Anteilen und ist um 4

gewachsen auf am 31. Dezbr. 1906: 38 Mitgl. mit 44 Anteilen.

Eibenstock, den 22. Juni 1907.

Der Vorstand.

Haus

in günstiger Lage von Eibenstock, welches sich zur Errichtung eines Nahrungsmittelgeschäfts eignet, event. bestehendes per sofort

zu kaufen gesucht.

Offerten unter Angabe des Kostenpreises, der Brandkasse, des Mietsertrages und der Anzahlung unter **W. G. 38** befördert die Exped. dieser Zeitung.

Stahldrahtmatratzen,

äußerst preiswert, mit auflegbarem Polster, 25 Jahre Garantie, empfiehlt und versendet direkt

Paul Schreiber, Burkhardttsdorf, Bez. Chemnitz.

Illustr. Preisliste steht auf Wunsch kostenfrei zu Diensten.

Eüchtiger strebsamer Kommiss

mit gutem Geschmack im Zusammenstellen von Farben und im Zusammenrichten u. Ausgeben von Seidenstickereien bewandert, wird zum baldigen **Eintritt gesucht.**

Gut salarierter, dauernde u. selbstständige Stellung. Strengste Discretion zugesichert.

Offerten unter Chiffre **H. A. 20** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Alle Tage frische Erdbeeren,

sehr große schwarze und rote italienische Kirichen, frische Tomaten, Würzburger Gemüse, australische Äpfel, Apfelsinen und Zitronen, ferner Rettiche, Bohnen, Schoten, Rhabarber, Lauch im Aufschnitt, harte Nale, Kieler Böklinge, diverse Tafelkäse, stets frischen Quark, sehr gute Malta-Kartoffeln, hochfeine Matjes-Heringe empfiehlt **Allne Günzel.**

Junges frisch. Gemüse,

als: Blumenkohl, Birking, Bohnen, Schoten, Kohlrabi, Karotten, Petersilie, Rettiche, Salat, Gurken, ferner Dresdner und italienische Kirichen, australische Äpfel, täglich frische Erdbeeren, Apfelsinen, neue saure Gurken, Sommer-Malta-Kartoffeln, neue Heringe empfiehlt **J. Hauschild.**

Guterh. Fahrrad

(mit Trecklauf) steht billig zum Verkauf **Albertstraße 3.**

In Strümpfen, Socken Handschuhen, Corsetts Leibchen, Tricotagen

biete grösste Vorteile durch direkte Bezüge und unsere Verbandslager in **Berlin und Chemnitz.**

C. G. Seidel.

Mitglied des Verbandes Deutscher Kaufhäuser Berlin-Chemnitz. Heute schon 300 Mitglieder.

Gebrüder Helbig,

Eisenwaren-Handlung, empfehlen mit amtlichem Nischempel verschiedene Dezimal-Brücken-Wagen, Tafel-, Markt-, Butter- und Säulen-Wagen, ferner Brief- u. Schnell-Wagen in bester Ausführung. **Gerichte Trocken- u. Flüssigkeitsmasse, Gewichtskasten, Gewichte in Eisen u. Messing.**

Allen denen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres teuren Entschlafenen in so überaus zahlreichen Weise herzlichste Liebe und Teilnahme erwiesen haben, fühlen wir uns gedrungen, hiermit unsern **herzinnigsten Dank** auszusprechen.

Eibenstock, Carlseid, den 26. Juni 1907.

Die trauernde Familie **Emil Liebold** nebst übrigen Hinterlassenen.

Einzig

schön ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiche, samtartige Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die echte **Stedenpferd-Villemilchseife**

v. Bergmann & Co., Radebeul mit Hauptniederlage: **Stedenpferd.**

1 St. 50 Pf. bei: **H. Lohmann, Drog.**

Kirichen,

Salat, Rettiche, Röhren, Kohlrabi, Gurken, gelbe Eier-schwämmchen, Schoten, neue Kartoffeln, Eier, Heringe, empfiehlt Sonnabend zum Wochenmarkt billigt **K. R. Schildbach** aus Zwickau.

Eine Etage,

bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubehör, ist per 1. Oktober zu vermieten. **Emil Scheffler,** An der Bergstr. 1.



Halt!

Centralhalle.

Wohin?

Während des Jahrmarttes, Sonntag, Montag und Dienstag, von nachmittag 4 Uhr an

Variété-Vorstellung

des von Fachleuten und Presse als „erstklassig“ anerkannten Variété- und Possenensembles „Chik u. Chaner“. Dir.: Fedor Welcker, Annaberg.
Lisi Gerdon, Soubrette. Richard Siekert, Salon-Humorist. Geschwister Sello, Modernes Duett.
Urkomisch! Fedor Bekardo mit seinem Theater künstlicher Menschen. Elegante Ausstattung!
Nanny Welly, der weibliche Humorist mit ihrem transportablen Warenhaus. Herr Walden, Charakter-Komiker.
Charles Fredy, Lumpenmaler. (Derselbe stellt aus Lumpen die herrlichsten Landschaften dar.) Edmundo, Diable mysterieux. 1c. 1c.
 Jede Vorstellung 2 urkomische Possen. Täglich abends 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: „August kommt!“
 Genußreiche Stunden versprechend, laden zum Besuche der Vorstellungen ergebenst ein

Empfehle gleichzeitig meine reichhaltige Speisefarte, Stamm zu jeder Tageszeit. Als Spezialität: Sonntag Geb. Schinken u. Kartoffelsalat, Thür. Topfbraten. Montag Bratwurst mit Sauerkraut, ff. Russischen Salat u. f. w. Fedor Welcker. Emil Weissflog. D. Ob.

Konzert- und Ballhaus „Deutsches Haus“.

Eibenstock, untere Stadt.

Größtes Vergnügungs-Etablissement am Platze und der weiten Umgebung.
 Während des Jahrmarttes, Sonntag und Montag, von nachmittags 4 Uhr an
 starkbesetzte öffentliche Ballmusik.

Jahrmartts-Dienstag:

Grosses Extra-Militärkonzert

mit darauffolgendem BALL,

gespielt von der Kapelle des Rgl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 181, Chemnitz, Direktion: A. Herz.

U. A. Vorträge auf 24 Wald-, Jagd- und Hüfthörnern.

Kapelle einzig in ihrer Art.

Orchester 40 Mann. Anfang punkt 8 Uhr. Orchester 40 Mann.

Entree im Vorverkauf à 50 Pf. bei den Herren G. Emil Tittel, Jhlfesfeld (Zigarrengeschäft) u. im Konzertlokal. An der Kasse 60 Pf.
 Werde an diesen Tagen mit ff. Speisen und Getränken bestens aufwarten und bitte ein geehrtes Publikum um recht zahlreiche Unterstützung.
 Hochachtungsvoll

Emil Neubert.

Hotel „Englischer Hof“.

Während des Jahrmarttes halte einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum meine

Lokalitäten zur fleißigen Einkehr bestens empfohlen.

Für gute Küche und Keller, sowie aufmerksame Bedienung ist gesorgt.
 Es ladet freundlichst ein

Otto Ranke.

Eibenstock. Feldschlösschen Eibenstock.

Erstes und altrenommiertestes Konzert-, Theater- und Ball-Etablissement.

Während des Jahrmarttes, am 30. Juni, 1. und 2. Juli:
Große öffentliche Ballmusik

bei vollständig freiem Entree und bemerke hierbei, daß ich von jetzt ab bei Tanzmusik kein Eintrittsgeld mehr erhebe, damit sich meine werthen Gäste und Touristen der weitesten Umgegend recht zahlreich davon überzeugen sollen, daß mein altrenommiertes Etablissement an Schönheit und Größe keinem andern nachsteht; vielmehr werde ich nach wie vor bestrebt sein, mir mein Renommee ohne übertreibende Reklame nach wie vor zu erhalten.
 Es ladet ergebenst ein

Emil Scheller, Besitzer des Restaurant Feldschlösschen.

Zum Jahrmart in Eibenstock.

Auf dem Neumarkt! Nur 4 Tage!
 Sonnabend, 29., Sonntag, 30. Juni, Montag, 1. u. Dienstag, 2. Juli

Hamburger zoologische u. naturwissenschaftliche Lehr-Universal-Ausstellung

von selten gesehenen lebenden Tieren.

Conchylien-Sammlung

Niesenschlangen, Hyäne, Schakale, Rasenbär, Waschbär, Känguruh, Löwenäffchen, Kapuzineräffchen, Weißwangen-Maki (vom höchsten Gebirge Ostafrikas, Kilimandscharo, größte Seltenheit), Rongos-Affen, Javaner-Affen, Konzbiqun, Affen, Trill-Affen, Pavians 1c. Schneumon, fliegende Hund, Gürtel- und Schuppenpanzertiere, Stachel, Kugel-, Papagei-fisch und Saisichpräparate, Seetiere, Muscheln, Naturalien, Stein-, Korallen, indische u. afrikanische Waffensammlungen.
 Eintritt 20 Pfg. Kinder 10 Pfg.
 Von 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends geöffnet. — Das Entree der Wissenschaft halber ganz billig. Mache die Herren Lehrer u. Schüler von Eibenstock und Umgegend besonders aufmerksam. Einzig und allein, keine Menagerie, kein zoologischer Garten kann mir mit meiner wissenschaftlichen Ausstellung Konkurrenz bieten. Es ladet ergebenst ein

Frau Witwe Habersweiler.

Kaufhaus Neumarkt 3.

Von jetzt ab sämtliche Herren-, Damen- und Kinder-Strohhüte

mit 20% Rabatt;

sowie bis 15. Juli a. c. sämtliche

Filz- u. Stoff-Hüte u. Mützen

mit 10% Rabatt.

Leichte

Saletts u. Zoppen

in größter Auswahl billigst

Walther Köhler.

Während des Jahrmarttes verkaufe ich einen Posten

Damen- und Kinderschuhe

zu herabgesetzten Preisen.
 Schuhwarenlager Gustav Kunze, Uhdestr. 8.

Badetücher, Frottirtücher, Steppdecken, Oberhemden bunt u. weiss
Touristenhemden, Plaids, Gummi-Träger, Gürtel-Westen, Knaben-Gürtel, Damen-Gürtel
 in grosser Auswahl!
C. G. Seidel.
 Mitglied des Einkaufs-Verbandes Deutscher Kaufhäuser
 Berlin-Chemnitz, 300 Mitglieder.

Bücher-Revisionen
 Neuerrichtung, Umarbeitung und Anordnungsarbeiten v. Buchführungen, Aufstellg. von Geschäfts- u. Jahres-Bilanzen, Geschäfts-Liquidationen, Durchführung auferger. Accorde, Steuerreklamationen 1c. übernimmt
 Erwin Müller, vereid. Bücherrevisor, Falkenstein i. V.

A. S. Militär-Verein Eibenstock.
 Sonntag, den 30. Juni, nachm. 3-5 Uhr Einzahlung. Restanten werden hiermit erinnert.
 Der Vorstand.

Culmbacher Bier-Stube.
 Montag, den 1. Juli:
Schlachtfest
 Von vormittag 11 Uhr an Wellfleisch, später frische Wurst m. Sauerkraut, wozu freundlichst einladet
Ernst Unger.

Schützenhaus.
 Morgen zum Jahrmartts-Sonntag von nachmittag 4 Uhr an
große Extra-Ballmusik, sowie Montag und Dienstag **starkbesetzte Ballmusik,** wozu ergebenst einladet
E. Becher.

Stadt Dresden.

Während des Marttes reichhaltigen Mittagstisch, als: Gänsebraten u. Sauerkraut, Bratwurst u. Rinken, Thüringer Topfbraten u. vogtl. Röhre u. f. w. Stamm zu jeder Tageszeit. Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt. **Sonnabend: Spez. gel. Schinken und Braunschweiger Kartoffel-Salat.**
 Hierzu ladet ergebenst ein **H. Müller.**



Sonnabend, pünktlich 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung.
 Zahlreiche Beteiligung ist unbedingt erforderlich.
 Sonntag von 2 Uhr ab Schiessen.

Brückenwagen,

Tafelwagen, Gewichte von Eisen u. Messing empfiehlt **C. W. Friedrich.**

Mitteilung

von **Paul Thum,** Chemnitz, Chemnitzer Strasse No. 2. an die geehrten Leser des Amts- u. Anzeigeblasses

Mit heute beginnt mein diesjähriger grosser

Inventur-Ausverkauf

und bitte ich um gefällige Beachtung meiner Offerten.
 Der Inventur-Ausverkauf bietet Ihnen Gelegenheit zu vorteilhaften Einkäufen von
 Teppichen — Tapeten — Linoleum — Cocos — Stoff-tischdecken — Plüsch-tischdecken — Portièren — Lambrequins — Sofabezügen in Plüsch und Stoff — Rollos Vitragenstoffe — Gardinen — Cretonnes — Wachstuchen Gummischdecken — Kissen — Abstreicher — Läufer-stoffen — Matten — Reise- u. Schlafdecken — Stoppdecken — Pferddecken — Linoleum-Teppiche — Angora- u. Ziegenfelle — Bett- u. Pultvorlagen — Kinderwagen-decken — Sofadecken — Linoleumläuferreste etc.

Nach auswärts auch schriftliches Angebot, bitte aber um möglichst genaue Angabe des gewünschten Artikels. Einzelne und zurückgesetzte Sachen, Reste und Kupons extra billig bei

Paul Thum
Chemnitz, Chemnitzerstrasse 2.

Lose

152. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie (Ziehung der 2. Klasse am 10. u. 11. Juli)
 hält bestens empfohlen **Gustav Emil Tittel** am Postplatz.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
 Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen mehr als 926 Mill. Mt. Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 488
 Die stets hohen Überschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen mehr als 267 Millionen Mt. zurückgewährt.
Sehr günstige Versicherungsbedingungen:
 Anversambarkeit sofort, Anwartschaft u. Weltpolice nach 2 Jahren.
 Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Emil Kessler.

Bitte d. ehrl. Find. meiner Bassaiten, welche in der Theatergarderobe Deutsch. Haus 3. legt. Militärvereins-vernügn. Germ. habe lieg. lass. um Zurückg. Abzg. d. Kehler, Schulstr. 5, II.

Ginen Sticker
Arno Schmidt.

Halb-Etage
 per 1/10. cr. von ruhigen Mietern gesucht. Gefl. Offerten unter S. F. 1000 an die Exped. d. Bl.

Einige eraste Seidenstücker
Friedrich Foerker.

Hierzu eine Beilage und ein illustriertes Unterhaltungsblatt.

Eibenstocker Bank

Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Verein

empfiehlt sich zur

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

Annahme von Bareinlagen gegen Verzinsung zu den besten Tagessätzen.

Vermietung von Tresorfächern

unter eigenem Verschluss der Mieter.

Fachmiete pro Jahr 15 Mark, für 2 Monate 3 Mark.



Wer gezwungen oder freiwillig dem Genuß von Bohnenkaffee entzogen hat,

trinke

„Enrilo“

von Heinz Frank Söhne, Ludwigsburg, deren Kaffeemittel sich einen Weltruf errungen haben.

Besondere Vorzüge:

Kaffeeähnlicher Geschmack — Farbe genau wie Bohnenkaffee — anregende Wirkung — nahrhafter als alle Getreideforten, wie Malz-, Gersten-, Roggen- und Weizenkaffee etc. — vollständige Unschädlichkeit und Beförmlichkeit von hervorragenden Ärzten festgestellt.

Große Pakete (1 Pfd.) zu 50 Pfg.,
Kleine Pakete 25 Pfg.

Gebrauchsanweisung befindet sich auf den Paketen.
Beim ersten Versuch nur ein abgestrichener Teelöffel voll auf eine Tasse.

Probepakete kostenlos zu haben bei:

**Bernh. Löschner, Eibenstock,
Ernst Weissflog,**

Lehrling.

Für unser Eisen-, Kurz- und Materialwarengeschäft suchen wir zum 1. Juli einen Lehrling mit guter Schulbildung, Kost und Logis im Hause. Selbstgeschrieb. Offerten unter H. C. 7 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçon-Logis

vermietet mit und ohne Pension.
Auch empfehle ich meinen kräftigen Mittagstisch.
Emil Weissflog.

Eine Etage,

bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten.
Hermann Oeser,
Böbelstr. 4.

Wollen Sie gut und billig rauchen?



Probe 300 Matador und 100 gute bis feinste Cigaretten in 10 Sorten zusammen mit Porto für nur 0,50 M. per Nachnahme. Garantie: Umtausch oder Rücknahme, daher kein Risiko. Bitte die günstige Gelegenheit zu benutzen und zu bestellen bei **P. Pokora, Cigaretten-Fabrik, Neustadt, Westpr. N. 91 A**

Wiese.

an der unteren Bahnhofstr., billig zu verpachten. Ortstr. **Melchsner.**

Kleine Familien-Wohnung

an ruhige, solide Leute zu vermieten. Näh. unt. C. M. 11 postlagernd hier.

Weißner Ofen-Geschäft

von **Franz Engl, Eibenstock, Forststr. 8.**

Reichhaltiges Lager aller Arten Küchen- und Zimmeröfen, sowie transportabler Kachelöfen und Küchenherde nach den neuesten Mustern und Ausführungen. Sämtliche Reparaturen sowie alle ins Fach schlagenden Arbeiten werden prompt und sauber ausgeführt.

mundes Jhusas, seiner geliebten Braut, und nun? — Ein tiefer Seufzer entfloß seinem Munde. Der Markgraf Niddag hatte die Götterfeier furchtbar gestört. Vor seinem blutleuchtenden Schwerte flohen die Sorben, nach allen Seiten auseinandereilend, die meisten nach Böhmen zu. Er, Jeno, hatte nicht einmal Zeit, Schwert und Schild zu ergreifen. Nur seine kurze, furchtbare Keule konnte er mit auf die Flucht nehmen und ein kurzes Messer, blutgeweiht auf dem Opfersteine am Bölschsee bei Blomaci. Nun war er, von seinen Genossen getrennt, hier angelangt. Keine Rauchsäule verrät die Nähe eines Ansehlers. „Jwanstod“, murmelte Jeno zwischen den Bäumen durch, schwermütig seine Lage überdenkend. „Ja, Wanderers Ruhe!“ Lange lag er so auf dem Rücken, mit den Blicken die vom Sturmwind getriebenen Wolken verfolgend, ein Bild seines eigenen Zustandes. Dann raffte er sich auf. Es galt ein geschäftiges Unterkommen für die rauhe Herbstnacht zu suchen. Im Tale wurde es kühl und feucht. Die neckischen Wiesengeister stiegen aus dem Grunde auf. Der einsame Wanderer lenkte seine Schritte wieder der Höhe zu. Nach ungefähr 1/2 stündigem Aufstieg erreichte er einen Hügel, von dem aus er weite Aussicht halten konnte. Vor ihm lag im Dunkel der eingebrochenen Dämmerung der Auersberg, hinter ihm heben sich nur wenig die Höhen vom Horizont ab, die den Fluß, den er entlang gezogen, in seinem Laufe begrenzen. Um ihn herum saftige Wiesen, durchsetzt mit niedrigem Gestrüpp, versteckten Nistplätzen der kleinen Waldsänger. In einer vom Regen ausgewaschenen Felsplatte fand er einigermaßen Schutz vor dem stürmenden Nachtwinde. Müde lehnte er sich an die harte Felswand, bat Bielebog, den guten Geist seines Volkes, um Schutz vor allem Bösen und schlummerte bald ein. Die blühe Träume umgaukelten ihn. Er sah sich an der Spitze seines Volkes im mörderischen Kampfe gegen den Markgrafen von Misni. Unter seinen gewaltigen Streichen floh das Heer der Feinde über die Elbe, heimlehnend empfing ihn Jhusa, die Königliche. In der wiedergewonnenen Sudpani Nisan führte er das Regiment. Kein Priester des Christengottes war mehr zu sehen, und ohne Angst vor der „Hellen Bein“ konnte jeder essen, wann und was und wieviel er wollte. Hatten doch selbst seinem Bruder Niddag die Mönche zwei Fährne gewaltsam ausgebrochen als Strafe, weil er am Festtag heimlichweise einen Bärenschinken geschmort und gegessen hatte. — — —

Nur dunkel erinnerte sich der am andern Morgen frühzeitig erwachte Jüngling der neckischen Spiele der Traumholde. Und doch schwoß ihm das Herz voll Jugendmut, als er die Sonne endlich den Wolkenfleier zerreißen sah. Dort mußte Böhmen liegen, dort hinter den Ausläufern des Miriquidivaldes muß sein Onkel Sige wohnen; zu ihm wollte er eilen. Doch bevor er sich auf die weite Reise machte, da beugte er sich mit dem Gesichte gegen die aufgehende Sonne und rief wieder Bielebog zum Schutze an. Da welcher ungewohnte Ton! Ein Auerhahn schaukelt auf dem Zweig einer jungen Buche. Ein schnelles Zielen, ein geschickter Wurf mit der nie fehlenden Keule und leblos stürzt das prächtige Tier von seinem lustigen Sitz. Aufjauchzend springt der glückliche Schütze hinzu, ein schneller Riß, in weitem Bogen springt das Blut aus der zerprengten Halsader, Bielebog zu Ehren, dann erst denkt Jeno an sich. Die schönsten Stuhlfedern des Schwanzes steckt er sich mit einem Dorn an die Ottermähne; bald ist der Vogel gehäutet und ausgenommen. Nun wird er an starkem Astspieß über die Schulter geworfen. Kopf, Fittiche und Klauen aber nagelt Jeno an die junge Buche mit kurzen Holzbornen. Dann macht er sich auf den Weg nach Böhmen.

(Schluß folgt.)

Kein Mädchen liegt in stiller Ruh —
Gleich ihm's darin: Wer hat dich du. r.

Amateure werden herzlich gebeten, Bilder a. d. Umgebung dem Erzgebirgsverein Eibenstock für seine Zwecke gütigst zur Verfügung zu stellen.

Wanderkarte der Umgebung von Eibenstock 15 Pf. Dieselbe mit Panorama vom Auersberg 30 Pf. Eibenstock u. Umgebung, Schilderungen mit 130 Illustrationen 1,20 Pf. Einschläger Warsch mit Illustrationen 60 Pf.

Druck und Verlag von Emil Pannebohn in Eibenstock.

Nr. 1.

Kurliste

1907.

Gibenstock und Umgebung:

Bildenthal, Carlsfeld, Steinbach b. Johanngeorgenstadt, Sosa, Blautenthal, Wolfsgrün, Muldenhammer, Hundshübel, Lichtenau, Ober- und Unterstüpingrün, Schönheiderhammer, Rautenkranz und Steinheidl b. Br.

Gratisbeilage zum Amts- und Anzeigebblatt.

Einzelnummer 6 Pfg. Erscheint während der Saison wöchentlich 1 Mal Sonnabends. Beiträge werden, so weit der Platz reicht, gern angenommen.

2. Jahrgang.

Eibenstock, den 29. Juni.

Name.	Stand.	Heimat.	Jahrl.
Eibenstock mit Waldschänke und Zimmerfacher.			
Stadt Eibenstock.			
Herr von Seydlitz mit Familie	Generalmajor	Riesa	5
„ Rudolf Kühn mit Familie	Hauptmann	Leipzig	3
Dr. Korn mit Familie	Oberstabsarzt	Leipzig	4
Frau Dr. Daghfurther mit Tochter		Freiberg	2
Herr H. Koerber	Rentier	St. Louis	1
Eduard Kochga und Frau	Rgl. Bauaufseher	Stettin	2
Fräulein Margarethe Schobert		Weerane	1
Fräulein Clara und Elisabeth Diehsch	Lehrerinnen	Leipzig	2
Herr Dejer mit Gattin		Leipzig	2
Frl. Frieda und Anna Schöndnecht		Berlin	2
„ Frieda Günther		Leipzig	1
Frau Anna Opitz mit Tochter		Chemnitz	2
Herr H. Steinborn und Frau	Eisenbahnbeamter	Dresden	2
„ Albin Ranke und Familie		Leipzig	3
Waldschänke.			
Frau Ida Schärer		Verdau	1
Herr H. Heinz	Lehrer	Leipzig	1
Frau Laura Lauscher	Privata	Dresden	1
Herr Max Krieger und Frau	Confektionär	Berlin	2
Max Weiß und Frau	Lokomotivführer	Riesa	2
Frau Agnes Weinert mit Tochter		Chemnitz	2
Fräulein Helene Stöhr		Chemnitz	1
Herr Eugen Bummer und Frau	Kaufmann	Leipzig	2
Frau Selma Holstein		Chemnitz	1
Herr Adolph Fichtner und Frau	Postsekretär	Leipzig	2
„ Richard Frömter und Frau	Stadtkassenbuchhalter	Leipzig	2
Frau Auguste Fehler mit Bedienung	Privata	Crimmitschau	2
Fräulein Alma Fider		Dresden	2
Frau Clara Fuchs		Leipzig	1
„ Vina Reichardt		Leipzig	1
Herr Franz Täger und Frau	Rgl. Forstmeister a. D.	Billnig	2

Kostenlos Auskunft

über
Nüdenschiefeiten,
schlechte Haltung,
verkrüppelte Beine,
X- und O-Beine etc.,
erhält jeder bei
H. Saalbach Söhne,
Aue, Schneebergerstr. 87.

Tiedemann's u. Christoph's Fußbodenglanzack mit Farbe

zum Selbststreichen der Fußböden,
besgl. alle Abstufen in der geriebenen
Farben

Lacke, Firnis, Pinsel
Abziehpapiere
Maurerschablonen
empfehlen gut und billig die Drogen-
u. Farbenhandlung von
H. Lohmann.

Günstiges Angebot!

Ein gutgehendes Material-
warengeschäft in guter Geschäfts-
lage, mit neuer Einrichtung und allem
Warenbestand ist preiswert zu ver-
kaufen; Wohnung ist vorhanden.
Selbstkäufer erhalten Auskunft
Bodelstraße 10, II.

Patentanwaltsbureau
SACK-LEIPZIG
Besorgung u. Verwertung.

Selters-Wasser und Brause-Limonaden

empfiehlt bestens

H. Lohmann,
Mineral-Wasser-Anstalt Eibensdorf.

Accord- Putz-Maurer

sof. nach Chemnitz gesucht. Erster Bau: ca. 4000 qm
inneren Wandputz à 25 Pfg. und 1500 qm Decken-
putz à 35 Pfg. ohne Kalktragen und Handarb. Dann
noch ein zweiter Bau zu putzen, auch Winterarbeit vorband.
Fahrgeld wird am 2. Lohnstag vergütet. Offerten unter
F. F. C. an die Exped. d. Bl.

Wer gesundheitshalber oder aus Sparsamkeit Kaffee vermeiden
will, trinke:

Schwenke's Kornkaffee.

Im Geschmack wie Bohnenkaffee, nur gesünder und billiger;
25 Gr. auf 1 Liter = à Tasse etwa 1/2 Pf. Besonders für
Bery, Nerven- und Magenleidende ärztlich empfohlen. Nur
echt in Originalpackung mit Mohr. Probe gratis. Zu haben
bei: **Robert Wendler und Emil Zeuner, Eibensdorf.**
Radbeul, Feigenkaffee-Fabr. Bernh. Schwenke, Radbeul.



Stiefe Hüte von Mk. 3.— an
Welche Hüte " " 2.— "
Loden-Hüte " " 2.— "
Mützen " " —.25 "

in größter Auswahl bei

Hermann Nau.

NB. Ausverkauf von Strohhüten mit 25-50% Rabatt.
bei Obigem.



Reform- Schnell-Konservier- Apparat,

um alle Nahrungsmittel,
Obst, Gemüse, Fleisch etc.,
in

„Reform-Einmachgefäßen“
dauernd haltbar zu machen, empfiehlt

C. W. Friedrich.

Edle, ungarische, braune

Stufe

mit geräumigen Gängen, ca. 7jährig,
165 cm hoch, gesund und gut auf
den Beinen, geritten und für leichten
Zug passend, ist wegen Ueberfüllung
des Stalls sehr preiswert zu ver-
kaufen.

Bruno Bretschneider,
Wolfsgrün.

Wäsche-Direktoren -Zuschneider

wie alle Angehörige der Wäsche-
Branche finden Fachartikel, Abbild.
etc. und viel Stellenangebote in
der „Dtsch. Zeiten- u. Wäsche-Ztg.“
Bei der Post oder direkt von Biele-
feld viertelj. frei Haus nur 1 Mk.

Richard Hunger's
höchstberühmter

Tiroler Alpenkräutertee
zu haben in der
Eibensdorfer Apotheke.

In dem Baumeister Bodmann'schen
Eckhause ist eine freundliche
Parterre-Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Vorraum m. Zu-
gehör, per 1. Oktober anderweitig zu
vermieten. Näh. ist Bodelstr. 10, II.
zu erfahren.

**Vitrage-Einrichtungen,
Gardinen-Simse,
Spiegel in allen Größen**
empfehlen
Theodor Schubart.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
uneigentlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- und Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoock, Lehrerin Sachsenhausen
d. Frankfurt a. M.



Dr. Oetker's
Vanille-
Pudding Pulver

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Juli 1907 beginnt ein neues Abonnement auf das Amtsblatt. Wir laden zu demselben hiermit jedermann in Stadt und Land freundlich ein mit der Versicherung, daß wir bestrebt bleiben werden, unser Blatt durch Reichhaltigkeit und zuverlässige Berichterstattung auch fernerhin zu einem gern gesehenen Hausfreund zu machen. Bestellungen auf dasselbe zum vierteljährlichen Abonnementpreise von 1 Mk. 25 Pfg., einschließlich der beiden wöchentlich erscheinenden illustrierten Gratisbeilagen, werden von jeder Postanstalt, unseren Austrägern, sowie in der Expedition d. Bl. entgegen genommen. Inserate sind infolge der weiten und dichten Verbreitung des Amtsblattes in der Stadt und deren Umgebung von wirksamstem Erfolg, weshalb wir die rege Benutzung des Anündigungssteiles auch hiermit allen Interessenten wiederholt warm empfehlen.

Hochachtungsvoll
Redaktion und Expedition des Amts- und Anzeigeblasses.

Name.	Stand.	Ortmat.	Haft.	Name.	Stand.	Ortmat.	Haft.		
Frau Agnes Kaufmann	Carlsfeld.	Chemnitz	2	Fräulein Martha Toni Ruhnigk	Korrespondentin	Blauen i. B.	1		
Pauline Lindemeyer		Berlin	4	" Käthe Carl		Leipzig	1		
Herr A. Beyer		Beamter	1	" Adele Zimmermann		Zwidau	1		
" F. Silich	Amtsgerichtsrat	Erfurt	1	Herr Carl Bollmann mit Frau, 2		Amtsgerichtsrat Privatmann Stoppmeister Posamentenhändlerin	Leipzig	5	
Herr Adolphi mit Frau	Sofa.	Bielefeld	2	" Kindern und Bedienung			Leipzig-Bindenau	2	
Fräulein Karl		Konzertmeister	1	" Ernst Thieme mit Frau			Aue	1	
" Charlotte Häbner		Schauspielerin	Leipzig	1			" Emil Müller	Leipzig	1
" Wally Georgin	Kaufmann	Chemnitz	1	Frau Louise Buchholz			Posamentenhändlerin	Leipzig	1
Herr Eugen Nibel		Wilkau	2	Fräulein Selma Frieda Rothe				Nehschau	1
Herrmann Gläser mit Tochter		Stollberg	1	Frau Friederike Dietrich mit Sohn				Greiz Zwidau	3
Fräulein Bley	"	1	Frau Marie Müller mit Tochter	2					
Bauer	"	1	" Gertrud Peyer mit Sohn	1					
Frau Agnes Döhler	Bahnassistent	Zwidau	1	Herr Franz Leichmann	Kaufmann				Leipzig-Bindenau
Herr Karl Buchhold		Reichenbach	1	" August Lehmann mit Frau	Oberlehrer a. D.	Zwidau			2
Fräulein Louise Buchhold		Werdau	1	" Gustav Schuhmann mit Frau	Porzellanmaler	Altenburg			2
Fräulein Elsa Hochmut	Blauenhal.	Berbau	1	Frau Bertha Müller	Rentiere	Altenburg			1
Frau Frieda Döhner		Chemnitz	1	" Auguste Pohle		Kottwitz			1
Fräulein Elsa Werner		Werdau	1	Herr Richard Fischer		Altenburg	1		
Herr Kurt Heyden mit Frau	Produkt	Chemnitz	1	Frau Rosine verw. Voigt		Sparbank-Kontrollleur	Niederhaußlau		1
" Curt Engelmann		Werdau	1	Herr Emil Krauß			Steinheidel. Zollbeamter	Chemnitz	1
" Paul Stephan mit Tochter		Dösch	2	Fräulein Eugenie Georgi				1	
Fräulein Emma Schlaf	Zwidau	1							
Frau Anna Hindeisen	Leipzig	1							
Fräulein Elise Jahn	Rautenfranz.	Blauen i. B.	1						
Fräulein Anna Schubert		Wirtschaftsgehilfin	Halle a. d. S.	1					
Herr Reinhard König		Kaufmann	Nehschau	1					
Fräulein Elsa Anna Walz		Fabrikarbeiterin	Dölsch i. B.	1					
Frau Hedwig Ritter		Musikdirektorschwarz	Leipzig	2					
Herr Eduard Rudolf mit Frau		Privata	Leipzig	3					
Frau Clara verw. Vesper mit Kindern		Ratsexpedient	Adorf i. B.	1					
Herr Paul Robert Dieke		Hausochter	Leipzig	1					
Fräulein Clara Müller		Buchhändler	Leipzig-Sellerhausen	2					
Herr Louis Jacobi		Kaufmann	Leipzig-Sellerhausen	3					
Frau Pauline Hedwig Meinhold mit Kind	Altenburg		2						
Frau Ida Anna Clara Herwig mit Kindern	Dresden		1						
Herr Friedrich Hef mit Mutter	Aue		2						
" Franz Selbrich	Leipzig-Gohlis		1						
" A. Eduard Kuerswald m. Frau	Stütz b. Leipzig		1						
" Hermann Jaschob	Aue		4						
" Robert Schühhold	Chemnitz		1						
" Emil Rehm mit Frau, Kind und Schwiegermutter	Froburg		1						
Fräulein Flora Kutscher	Leipzig		2						
Herr Marie Rosel mit Tochter	Beamtenfrau	Zwidau	1						
Herr Emil Köhler	Buchhandlungsgehilfe	Leipzig	2						
" Emil Fischer mit Frau	Buchhalter	Zwidau	1						
" Karl Wahren mit Frau	Kaufmann	Leipzig	2						

NB. Fehlende Personen wolle man uns gütlich melden.

Die Eibensdorfer Schülerherberge besuchten:
H. Jittel, Kurt v. Hansen, Fritz Bahrig, W. Schühhold, Realschule Leipzig. Sa.: 4.

Wanderers Fuße.

Rauhe Herbststürme zogen, wie heute, über's Gebirge. Däster redeten der Auersberg und der Riesenberg ihre tannenbewachsenen Häupter in den dunstigen Wolkenschleier, als suchten sie Frau Sonne, die sich schon tagelang hinter ihm versteckt gehalten. In den Wäldern rauschte es, als ob die ganze graue Schar der Nachtjäger sich auf der Streife befände. Schäumend spritzte der Wildbach auf, und weit war das Rauschen des noch nicht durch Damm und Mauer eingeeengten Gewässers zu hören. Am Waldsaume strich vorsichtig ein alter Fuchs hin. Plötzlich stupte er, und schnell verschwand er im Dickicht.

Nähe kam das Tal herauf ein Wanderer. Ein schöner, edelgestalteter Jüngling! Red sah ihm die glatthaarige Pelzmütze aus Otterfell auf dem Hinterkopfe, in dichtem Gewirr dunkelbraune Locken über die etwas niedrige Stirn schiedend. Ein Wams aus ungegerbtem Hirschfell bedeckte seine schlanken Oberkörper, bis an die sehnigen Kniee reichend. Barfuß strich er über den glatten Tangel, mehr schleichend, als schreitend. Dort, wo der Bach eine Krümme machte, trat er unter den Bäumen hervor und warf sein kleines Bündel, das er mit festem Baß der Rinde des Bindenbaumes zusammengeknüpft auf dem Rücken getragen, ins feuchte Moos. Wie erleichtert aufatmend, hob sich seine Brust. Dann kniete er nieder, schöpfte mit der hohlen Hand aus dem frischen Gebirgswasser durstlöschenden Trank und schien dann, in hohem Wiesengrabe liegend, zu überlegen.

Es war Jeno, der Sohn des mächtigen Sorbenfürsten. Er befand sich auf der Flucht. Vor Monatsfrist hatte er das fröhliche Fest des Sonnengottes Swantowit mit gefeiert, war als Sieger in den Spielen der Jungmannschaft seines Volkes auf den Schild gehoben worden, spürte jetzt noch den süßen sanften Druck des blühenden Rosen-